

#legal  
spotlight

4. April 2024

# Update zu Art. 267 AEUV: Deutsche Gerichte Spitzenreiter der Rechtsprechungs- statistik

GLADE MICHEL WIRTZ

## Worum geht's?

- Vor wenigen Tagen veröffentlichte der EuGH seine **Rechtssprechungsstatistiken** für das Jahr 2023
  - Struktureller Anstieg der Anzahl an Rechtsstreitigkeiten vor dem EuGH
  - Durchschnittliche Verfahrensdauer: 16,1 Monate
  - 90% davon Vorabentscheidungsersuchen und Rechtsmittel
- Deutsche Gerichte mit **94 Vorlagen in 2023** klare Spitzenreiter bei den Vorabentscheidungsersuchen
- Weitere Entwicklung: Im Februar 2024 hat das Europäische Parlament für eine **Änderung der EuGH-Satzung** votiert

## Zum Hintergrund (1/2)

- Im Verfahren nach Art. 267 AEUV entscheidet der EuGH über **Rechtsfragen** zur **Auslegung** des Unionsrechts und **Gültigkeit** der Handlungen der Unionsorgane, Einrichtungen oder sonstigen Stellen
- Hauptzweck: **Wahrung der Rechtseinheit**
- **Bindungswirkung** der Entscheidung für das vorlegende Gericht und weitere Gerichte des Instanzenzugs



## Zum Hintergrund (2/2)

- **Vorlageberechtigt** nach Art. 267 AEUV sind die mitgliedstaatlichen Gerichte bei Entscheidungserheblichkeit (Abs. 2)
  - **Ermessen** der Instanzgerichte
  - Grundsätzlich **Vorlagepflicht** für das letztinstanzlich entscheidende Gericht (Abs. 3)
  - Ausnahmen: Richtige Auslegung des Unionsrechts ist derart offenkundig, dass keinerlei Raum für vernünftigen Zweifel bleibt (**acte claire**); Rechtsfrage war in einem gleichgelagerten Fall bereits Gegenstand einer Vorabentscheidung/es liegt eine gesicherte EuGH-Rechtsprechung vor (**acte éclairé**)

# Zur Änderung der EuGH-Satzung

- Im Februar 2024 hat das Europäische Parlament für eine **Änderung der EuGH-Satzung** votiert
  - Ziele: Entlastung des EuGH und Erhöhung der Verfahrenstransparenz
- Zwei wesentliche Änderungen zu Art. 267 AEUV:
  - **Übertragung der Zuständigkeit** in besonderen Sachgebieten auf das **EuG** (Art. 50b n.F.), z.B. Streitigkeiten im Fahr- und Fluggastrecht
  - **Veröffentlichung von Schriftsätzen** bzw. schriftlichen Erklärungen auf der EuGH-Webseite (Art. 23 Abs. 5 n.F.), es sei denn Widerspruch der Beteiligten (bezüglich eigener Schriftsätze)

## Einordnung & Ausblick

- **Anhaltender Aufwärtstrend** bei EuGH-Verfahren: Rechtsstreitigkeiten werden vermehrt auch auf europäischer Ebene geführt und immer häufiger hängt Ausgang nationaler Gerichtsverfahren vom EuGH ab
- Art. 23 Abs. 5 EuGH-Satzung n.F. soll **Transparenz** der EuGH-Verfahren erhöhen, aber **Widerspruch** zur Veröffentlichung bei Beteiligung von Unternehmen (zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, personenbezogenen Daten usw.) wahrscheinlich; dann aber Veröffentlichung des erfolgten Widerspruchs
- Zum Vergleich: Nach der **ZPO** sind Schriftsätze nicht öffentlich einsehbar; Akteneinsicht für Dritte nur unter engen Voraussetzungen möglich (vgl. § 299 Abs. 2 ZPO)

# Kontakt



**Dr. Alexander Retsch**

Partner | Corporate

 +49 211 20052-140

 [a.retsch@glademichelwirtz.com](mailto:a.retsch@glademichelwirtz.com)



**Janine Pietsch**

Associate | Corporate

 +49 211 20052-310

 [j.pietsch@glademichelwirtz.com](mailto:j.pietsch@glademichelwirtz.com)